



Mai 2026

NEUCHRISTEN

Monatsschreiben

Der Apfel in der Hand der Königin

Der Mai-Monat ist besonders der Gottesmutter Maria zugeordnet. Maria ist immer diejenige, die uns noch näher zu GOTT, zu ihrem SOHN JESUS führt. Da viele ihre Aufgabe nicht verstehen können, gab GOTT dem Schwert-Bischof ein Gleichnis, welches dies sehr gut versinnbildlicht:

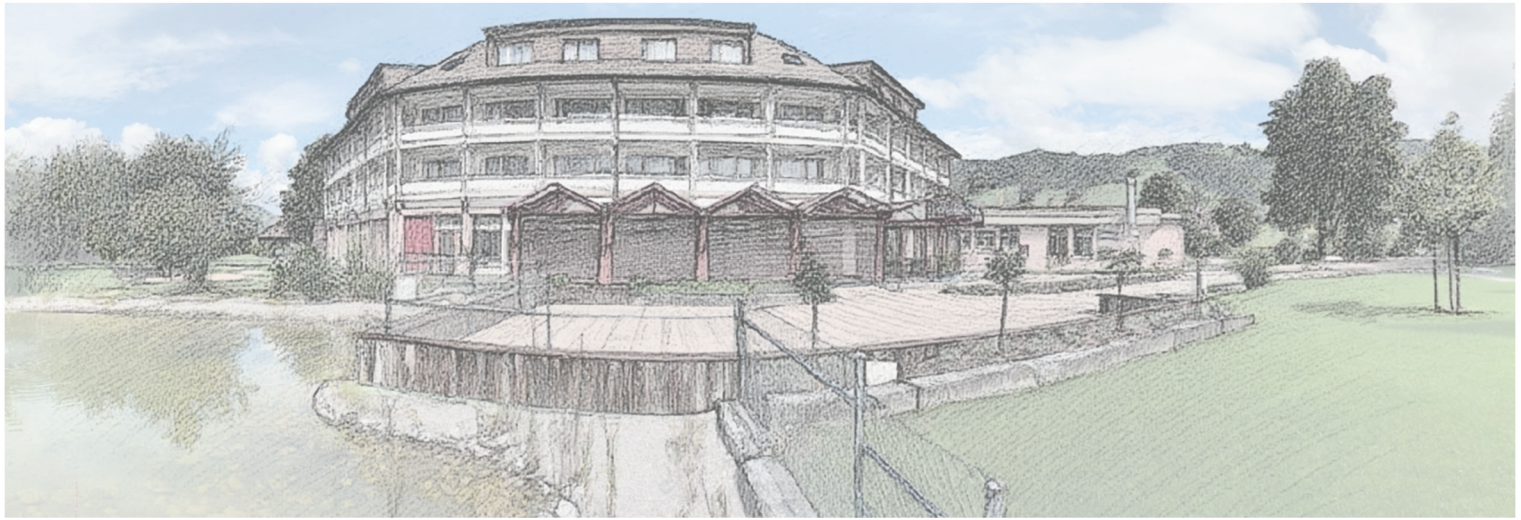
Es war einmal ein armer, einfacher Bauer, der hatte in seinem Herzen eine treu ergebene Liebe für seinen König, den er über alles verehrte. Soeben hatte er seine Stallarbeit verrichtet, als er unter seinem Apfelbaum den ersten rotbackigen Apfel fand. „Den schenk ich dem König; er wird sich darüber sehr freuen!“, dachte er, hob freudig den Apfel auf und ging eilenden Schrittes den Hügel hinauf zum Schloss. In seiner treuen Liebe zum König vergass er jedoch ganz und gar, dass er noch seine Stallkleider und die schmutzigen Stiefel trug und seine Haare voller Stroh waren. Als er so zu den Toren des Palastes kam, verwehrte ihm die königliche Wache den Zutritt. Es gab ein recht grosses Spektakel, als der treue Bauer sich nicht abweisen liess und unbedingt zum König wollte.

Die Königin, die im Schlossgarten gerade einen Spaziergang machte, hörte diesen Lärm und schaute nach, was das wohl zu bedeuten habe. Inmitten der abwehrenden königlichen Garde fand sie den verzagten Bauer. Sofort durchschaute sie das Geschehen, ging auf den Bauern zu und fragte ihn sanft: „Was ist dein Wunsch? Warum kommst du hierher?“ Da bekam

der Bauer wieder Mut, streckte seine Hand mit dem Apfel der Königin hin und sagte: „Ich möchte dem König eine kleine Freude machen und ihm diesen rotbackigen Apfel schenken. Er ist der erste aus meinem Garten.“ Die Königin, die mehr die treue Liebe des Bauern als den Apfel sah, nahm den Apfel, gab der königlichen Wache einen versöhnenden Blick, so wie es nur die Königin konnte, und sagte aufmunternd, sich dem Bauern zuwendend: „Na, dann komm mal mit“, und ging mit ihm die hohe prunkvolle marmorne Treppe mit dem goldenen Geländer zum Palast hinauf.

Dass der Apfel nicht ohne Makel war, blieb der Königin natürlich nicht verborgen und ein kleines Wurmloch zeigte sich auch. So hiess sie also den Bauern zu warten und ging mit dem Apfel in die königliche Küche. Dort säuberte sie ihn, entfernte die beschädigten Stellen und das Wurmloch. Dann schnitt sie ihn in köstliche Schnitze auf. Aber der Apfel machte immer noch einen kärglichen Eindruck. So holte sie ein kostbares Silbertablett und edles Besteck. Liebevoll richtete sie nun die Apfelschnitze auf dem Tablett zurecht und legte das silberne Besteck dazu.

Der Bauer war ganz hingerissen von der liebevollen Hilfe seiner Königin und seine Augen leuchteten noch mehr auf, als die Königin ihn ermunterte, mit ihr zum König zu gehen. – „Wer da?“, rief der König, als an seine Türe geklopft wurde. Als er aber den Bauern in seinen schmutzigen Kleidern sah, entbrannte in ihm der Zorn und er wollte ausrufen: „Hinaus mit dir! Wie kannst du es wagen, so vor den König zu



treten!“ – Aber die Königin kam ihm liebevoll zuvor: „Dieser treue Bauer möchte Dir, dem König, eine Freude machen und Dir diesen Apfel schenken – den ersten aus seinem Garten.“ Angetan von der Anmut der Königin und dem liebevoll angerichteten Apfel liess sich der König versöhnen, wandte sich milde dem Bauern zu und fragte ihn: „Bauer, was willst du von mir?“

Denken wir im Mai-Monat vermehrt daran, die Gottesmutter immer wieder einmal mit einem von Herzen kommenden „Ave Maria“ zu erfreuen. Auch die Lieder „Maria zu lieben“ oder „Maria, breit den Mantel aus“ sind sehr empfehlenswert. Letzteres ist ja das besondere Lied des KGS und der Neuchristen. Wer kein guter Sänger ist, kann die Liedertexte auch als Gebet verwenden. Der Schwert-Bischof schätzt diese Texte sehr, sie sind einfach und zu Herzen gehend.

Info / Aktuelles

Und wieder schlugen junge Menschen den Weg zum geistlichen Leben ein. In Ebnat-Kappel gab es am 11. April 2026 drei Novizinnen-Aufnahmen durch die Äbtissin Mutter Pia: Michaela Ruf (CH), Sonja Roggenmoser (CH), Maria Regele (D). Wir gratulieren herzlich!

Am 17. Mai 2026 feiern wir das Hochfest „Maria Kaiserin“. Dieses Fest hat der Schwert-Bischof im Jahre 1988 eingeführt und die Gläubigen pilgern hierzu von allen Aussenstationen nach Ebnat-Kappel. Aus seinen Predigten wissen wir, dass GOTT Maria eine besondere Aufgabe für die kommende Zeit übergeben hat. Vereinen wir uns in der Sehnsucht, dass ihr Unbeflecktes Herz bald triumphieren möge!

Wer Pfingsten noch nie beim Schwert-Bischof miterlebt hat, sollte sich dies nicht entgehen lassen. Am Pfingstmontag findet um 10.30 Uhr die Chrisam-Konsekration statt, die einmal im Jahr sehr feierlich begangen wird. Wer die Möglichkeit hat, ist herzlich eingeladen!

Gebet für den Schwert-Bischof

„Allerheiligste DREIFALTIGKEIT, VATER, SOHN, HEILIGER GEIST, Dir sei Ehre, Lob und Anbetung, jetzt und allezeit! Wir flehen Dich an – mit, in und durch das Unbefleckte Herz Mariens: Stärke Dein Werkzeug für seine umfassende Aufgabe!

HERR, wandle uns um zu wahren, selbstlosen Stützen des Schwert-Bischofs und blicke gnädig auf unsere bittenden Herzen. Möge unser ganzes zukünftiges Leben doch fürderhin nur noch zu Deiner Ehre und Dir zuliebe sein. Amen!“